

Narren an der Macht – Eulenloch-Hexen stürmen das Rathaus

Am Nachmittag des 4. Februar war es wieder soweit: Unter Leitung von Zunftmeister Helmut Lülff zogen die Eulenloch-Hexen durch Flure und Räume des Rathauses, um mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Schabernack zu treiben.

Als Höhepunkt stürmten sie das Zimmer von Bürgermeister Matthias Leyn. Nachdem das Abschneiden der Krawatte viel Mühe bereitet hatte, nahmen sie den Schultes gefangen und stellten ihn auf die Treppe im Foyer an den Pranger. Sie setzten ihm die schwarz-grüne Narrencap der Zunft auf, ließen ihn als neuen Rathauschef hochleben und nahmen ihm den Rathauschlüssel ab.

Danach las Zunftmeister Helmut Lülff ihm die Leviten. Kritisch wie humorvoll nahm er in gereimter Form die örtlichen Vorkommnisse des vergangenen Jahres auf den närrischen Arm. Bürgermeistereiwahl, Windrad und Poolvertrag, Steuerhöhungen und Sparmaßnahmen – alles wurde durchleuchtet. Auch die Touristik & Kur, Asylbewerber und Waldkinder schonte er dabei nicht.

Der Bürgermeister gab sich mit den Worten geschlagen: „Die Macht habt ihr mir genommen, dem konnte ich nicht entkommen. Das Rathaus ist bis Mittwoch in Hexenhand. Ich bitte Euch: Steckt’s mir nicht in Brand!“ Danach lud er die Meute mit den Worten „Lass’ stecka, I geb’ oin aus“ zu Berliner, Zopf und Sekt ein.



Erfolgreich wurde die Krawatte des Bürgermeisters ergattert.



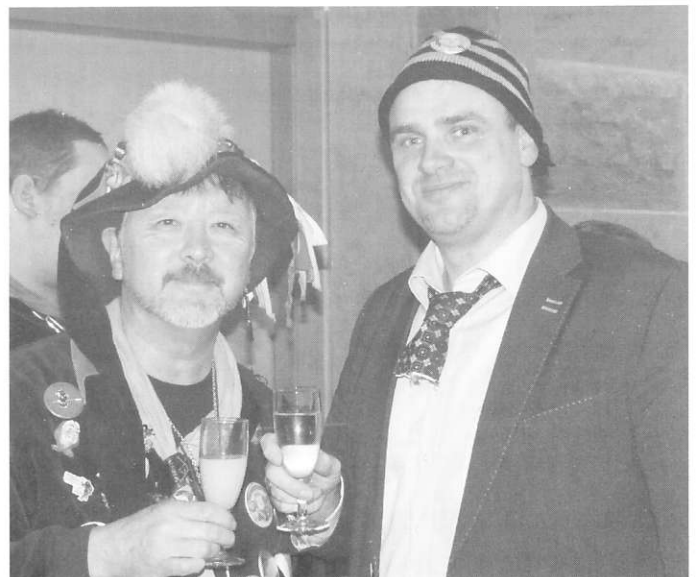
Abtransport des Schultes zum Narrengericht.



Die Narrenschelte beginnt.



Narri, narro: Der Rathauschlüssel ist in Narrenhand.



Bürgermeister Leyn und Helmut Lülff beim Umtrunk im Rathausfoyer.